

Lesung und Gespräch

## Wie gehen Nachkommen von NS-Verfolgten mit dem Erbe nationalsozialistischer Verfolgung um?

Jean-Michel Gaussoit, Swenja Granzow-Rauwald, Martine Letterie, Andrea von Treuenfeld und Oliver von Wrochem im Gespräch

**Datum:** Freitag, 3. November 2017

**Zeit:** 19.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Vortragsraum, 1. Stock, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg



Foto: Mark Mühlhaus (attenzione photographers)

In „Erben des Holocaust“ stellt **Andrea von Treuenfeld** die Wirkungen des Holocaust auf das Leben von Nachkommen jüdischer Verfolgter vor. Im Anschluss an eine Lesung aus ihrem Buch diskutieren die Autorin und Dr. **Oliver von Wrochem** (KZ-Gedenkstätte Neuengamme) mit **Jean-Michel Gaussoit**, Dr. **Martine Letterie** und **Swenja Granzow-Rauwald**, Kinder und Enkel von

aus politischen bzw. rassistischen Motiven in das KZ Neuengamme und andere Konzentrationslager Deportierten aus Frankreich, den Niederlanden und Deutschland. Im Zentrum des Gesprächs stehen die vielfältigen Motive nationalsozialistischer Verfolgung, deren familiäre und gesellschaftliche Folgen sowie die Motivation von Nachkommen, über das Schicksal ihrer Verwandten zu publizieren und sich öffentlich zu engagieren.

Eine Kooperationsveranstaltung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.

**Eintritt frei**

Um **Anmeldung bis zum 31. Oktober 2017** wird gebeten bei Dr. Susann Lewerenz, Studienzentrum, [susann.lewerenz@bkm.hamburg.de](mailto:susann.lewerenz@bkm.hamburg.de), Tel. (040) 428 131 536